

1978

M

351  
(21)

Das  
Hochbetrübte Ableben  
Des weyland  
MAGNIFICI  
Hochwürdigen und Hochgelahrten Herrn,  
Herrn  
M. Johann August  
Sancels,

Hochfürstl. Sachsen Weissenfelsischen Hochbestalten Kirchen-Raths, Hoch-  
verdienten Pactoris Primarii zu Franckenhausen, derer sämtlichen Kirchen  
der Schwarzburgl. Rudolstädtschen Unterherrschafftlichen Lande Hochverordneten  
Superintendenten, des Hochfürstl. Consistorii Hochansehnlichen  
Assessoris und der Schulen Inspectoris,

Welches

den 27. Junii 1754. erfolgte,  
beweinten

bey Dessen Hochansehnl. Leichen-Bestattung den 30. ejusd.

und suchten

Der

hinterlassenen Hochbetrübten Frau Witbe

und

schmerzlich gebeugten Herren Söhnen und Jungfer Tochter

ihre herzliches Mitleiden hierdurch  
zu bezeigen

Justus Kalthagen, Fürstl. Schwarzobl. Commission - Rath,

und

Christiana Gophia Kalthagin, gebohrne Wernerin.

Franckenhausen, gedruckt mit Keilschen Schrifften.

Kapsel 78M 351 [21]

AK




312  
**W**it Wehmuths-vollen bangen Herzen  
Sieht unsre Freundschaft **Hanckels**  
Grußt;  
Und trägt Ihn unter tausend Schmerzen  
Zu Seiner kühlen Grabes-Kluft.

Ein Schmerzens-voller tiefer Schlummer  
Entraubt Den liebsten besten Freund  
Der Schwester, Die vor Angst und Kummer  
Entkräftet, ächzet, seufzt und weint.

Ach! weine, Tiefgebeugte, weine!  
Denn Dein Verlust ist Thränen werth.  
Dein **Hanckel** stirbt, Den Groß und Kleine  
Aus wahrer Liebe stets verehrt.  
Dein **Hanckel** stirbt, der fromme Lehrer,  
Der mit beredter Gründlichkeit  
Die Herzen aufmerksamer Hörer  
Mit Himmels-Lehren hier erfreut.

Die fromme Schaar gerechter Seelen,  
Die Er zum Leben unterwies,  
Kann seinen Ruhm nicht gnug erzehlen,  
Und wird Ihn einst im Paradies  
In Himmels-Glanz in Seiner Crone  
Mit Danck und Preis und Ruhm erhöh'n,  
Und Ihn dort vor des Lammes-Throne  
Zu Licht und Kraft und Klarheit sehn.



Die ganze Stadt, die Ihn geliebet,  
Und die als Vater Ihn verehrt,  
Wird sehr durch Seinen Tod betrübet,  
Da sie Ihn nun nicht wieder hört.  
Erhabne Gönner, treue Lehrer  
Beklagen schmerzlich den Verlust,  
Den jeder Ihm vertrauter Hörer  
Beweint mit Behmuths-voller Brust.

Ach! Freundin, wie viel Du verlohren,  
Empfindet Dein gebeugtes Herz;  
Und Die, so Du mit Schmerz gebohren,  
Empfinden mit Dir gleichen Schmerz.  
Die Thränen Deiner werthen Söhne,  
Der liebsten Tochter tiefes Leid  
Bermehren Deine Jammer-Löne,  
Und Deines Herzens Bangigkeit.

Wir theilen mit Dir Schmerz und Leiden,  
Und fühlen innigst, was Dich kränckt.  
Doch unser Freund wird nun mit Freuden  
Als wie mit einem Strohm getränckt.  
Er, Der hier viele unterwiesen,  
Und sie zu Gott erweckt geführt,  
Muß nun der Treue Frucht genießen  
Dort, wo Er ewig jubilirt.

Sein Jesus ruft Dem treuen Knechte  
 Zu seines Reiches Herrlichkeit;  
 Weil Er des Höchsten Wort und Rechte  
 In viele Seelen ausgestreut.  
 Wie schön wird Seine Crone blizen?  
 In grosser Klarheit, Licht und Pracht.  
 Nun wird Er über vielen sitzen,  
 Weil Er Sein Amt getreu vollbracht.

O möchten wir die Freude kennen!  
 Die nun Sein frommes Herz genießt,  
 Wir würden vor Verlangen brennen  
 Nach jenen Strohm, der Ihn umfließt,  
 Nach jenen Strohm, dem Meer der Freude,  
 So die gerechten Seelen lezt,  
 Und sie nach überstandnen Leide,  
 Mit nie empfundner Lust ergözt.

So wohl ist unserm Freund geschehen,  
 Betrübte, gönnt Ihm diese Lust.  
 Und wenn wir glaubig dahin sehen;  
 So wird der Schmerz aus unsrer Brust  
 Durch Gottes süsse Tröstung weichen.  
 Drum stellt die Klage-Lieder ein.  
 Wenn wir des Glaubens Ziel erreichen:  
 So wird er ewig unser seyn.



Das  
Hochbetrübte Ableben  
Des weyland  
MAGNIFICI  
Hochwürdigem und Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Johann August  
Sankels,

reiffenselsischen Hochbestalten Kirchen-Raths, Hoch-  
Primarii zu Franckenhausen, derer sämtlichen Kirchen  
Ludolfsstädtischen Unterherrschafflichen Lande Hochverordneten  
renten, des Hochfürstl. Consistorii Hochansehnlichen  
Assessoris und der Schulen Inspectoris,

Welches  
den 27. Junii 1754. erfolgte,  
beweinten  
ansehnl. Leichen-Bestattung den 30. ejusd.

und suchten

Der  
en Hochbetrübten Frau Witbe

und

ten Herren Söhnen und Jungfer Tochter  
ihre herzliches Mitleiden hierdurch  
zu bezeigen

thagen, Fürstl. Schwarzbl. Commission - Rath,  
und  
Sophia Kalthagin, geborne Wernerin.

enhausen, gedruckt mit Keilschen Schrifften.

el 78 M 351 [21]

AK

